



Was ist Theosophie?



THEOSOPHIE als „Weisheitsreligion“ existiert seit Urzeiten. Sie bietet uns eine Theorie über die Natur und das Leben, die auf dem Wissen der Weisen der Vergangenheit basiert.

Ihre fortgeschrittenen Schüler behaupten, dass dieses Wissen nicht erfunden oder abgeleitet ist, sondern dass es sich um Tatsachen handelt, die von denen gesehen und erkannt wurden, die bereit waren, die dafür notwendigen Bedingungen zu erfüllen. Als älteste Tradition menschlicher Weisheit wurde die Theosophie in verschiedenen Zeitaltern von Krishna und Buddha im Osten und von Pythagoras, Platon und Jesus im Westen zum Ausdruck gebracht.

Die Theosophie ist kein „Glauben“, denn „Glauben“ kann sich ändern; sondern sie ist Wissen, das sich jeder selbst aneignen kann und das nicht von Dogmen oder Offenbarungen abhängig ist. Theosophen verlangen nicht, dass man die Theosophie akzeptiert; sie weisen auf ihre Prinzipien und deren Anwendungen hin. Die Theosophie macht bestimmte Aussagen, aber nicht als Aussagen, die man glauben muss. Das Ziel der Theosophie ist es, dem Menschen zu lehren, was er ist, indem sie ihm die Notwendigkeit zeigt, selbst zu erkennen und seine eigene Autorität zu werden.

Die wahre Bedeutung des Begriffs „Theosophie“ ist „göttliche Weisheit“, Theosophia oder „Weisheit der Götter“. Das Wort „Theos“ bedeutet im Griechischen „Gott“, eines der göttlichen Wesen, sicherlich nicht „Gott“ im heutigen Sinne. Daher handelt es sich nicht um „Weisheit Gottes“, wie es manche übersetzen, sondern um göttliche Weisheit, wie sie die Götter besitzen. Der Begriff ist viele tausend Jahre alt. Er stammt von den alexandrinischen Philosophen, die als Liebhaber der Wahrheit, Philalethians, bezeichnet wurden, von phil, „liebend“, und aletheia, „Wahrheit“. Der Begriff Theosophie stammt aus dem dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung und geht auf Ammonius Saccas und seine Schüler zurück, die das eklektische theosophische System begründeten.

Was war das Ziel des theosophischen Systems von Ammonius Saccas und das der modernen theosophischen Bewegung?

Es bestand darin, seinen Schülern und allen „Wahrheitsliebenden“ bestimmte große moralische Wahrheiten zu vermitteln. Daher auch das Motto der Theosophischen Gesellschaft: „Es gibt keine höhere Religion als die Wahrheit.“ Das Hauptziel der Gründer der eklektischen theosophischen Schule war eines der drei Ziele ihrer modernen Nachfolgerin, der Theosophischen Gesellschaft, nämlich alle Religionen, Sekten und Nationen unter einem gemeinsamen ethischen System zu versöhnen, das auf ewigen Wahrheiten beruht.

Die drei Grundlagen

Obwohl der Begriff „Theosophie“ abgeleitet ist von „Theos“ (Gott) und daher auf den ersten Blick nur eine religiöse Lehre zu sein scheint, vernachlässigt er die Wissenschaft nicht. Er ist die Wissenschaft aller Wissenschaften, denn keine Wissenschaft ist vollständig, die einen Bereich der Natur, sei er sichtbar oder unsichtbar, auslässt. Umgekehrt ist jede Religion, die sich ausschließlich auf eine vermeintliche Offenbarung stützt und sich von den Dingen und den sie regierenden Gesetzen abwendet, nichts als eine Täuschung, ein Feind des Fortschritts und ein Hindernis auf dem Weg des Menschen zum Glück. Da sie sowohl das Wissenschaftliche als auch das Religiöse umfasst, ist die Theosophie eine wissenschaftliche Religion und eine religiöse Wissenschaft.

Die Theosophie präsentiert keine neue Ethik, da sie davon ausgeht, dass die richtige Ethik immer dieselbe ist. In den Lehren der Theosophie finden sich jedoch die philosophischen und vernünftigen Grundlagen für die Ethik und ihre natürliche Durchsetzung in der Praxis. Die Vorstellungen, die wir von Gott und dem Selbst, von den Naturgesetzen und von der Evolution haben, bestimmen unser Handeln. Wir handeln jetzt, bewusst oder unbewusst, gemäß den philosophischen Vorstellungen, die wir haben. Sind sie die besten und höchstmöglichen?

Die Theosophie lässt sich anhand der drei großen Prinzipien erklären, die allem Leben zugrunde liegen, ebenso wie jeder Religion und jeder Philosophie, die jemals existiert hat oder jemals existieren kann. Sie lassen sich kurz wie folgt benennen:

- (1) Das SELBST als *Realität* im Menschen;
- (2) das Gesetz als die *Prozesse*, durch die sich der Mensch sowohl in seiner Form als auch in seiner Seele entwickelt;
- (3) die Evolution als der Entwurf des Lebens in Bezug auf *Sinn* und *Zweck*.

Die Gründer der Theosophie



Helena Petrovna Blavatsky

Mitbegründerin der theosophischen Bewegung der Neuzeit. Geboren am 11./12. August 1831 um Mitternacht in der Ukraine, einer Provinz Russlands, in einer russischen Adelsfamilie. 1831–1851: Aufgewachsen und ausgebildet in Russland. 1851–1871: Unter der Leitung ihrer indischen Meister

reiste sie um die ganze Welt, um zu studieren und sich auf ihre Mission vorzubereiten, die theosophische Bewegung zu gründen und zu leiten, die am 17. November 1875 mit der Gründung der ursprünglichen Theosophischen Gesellschaft in New York begann.

Die drei Hauptziele der Gesellschaft wurden wie folgt formuliert:

1. Bildung eines Kerns einer universellen Bruderschaft der Menschheit ohne Unterschied von Rasse, Glaubensbekenntnis, Geschlecht, Kaste oder Hautfarbe
2. Förderung des vergleichenden Studiums der Weltreligionen, insbesondere der brahmanischen, buddhistischen und zoroastrischen Religionsphilosophien
3. Die unerklärlichen Gesetze der Natur und die im Menschen schlummernden psychischen und spirituellen Kräfte zu erforschen

Sie hielt für die moderne Welt einen Teil der archaischen universellen Weisheitsreligion fest, die Synthese aus Wissenschaft, Religion und Philosophie, die Theosophie genannt wurde. Nachdem sie unermüdlich für die Förderung der theosophischen Bewegung gearbeitet hatte, trotz guter und schlechter Berichte, unter dem ständigen Druck von Missverständnissen, Verfolgung und Verleumdung, verstarb sie am 8. Mai 1891. Dieser Tag wird von Theosophen auf der ganzen Welt als „Tag des Weißen Lotus“ begangen.

[illegible]

William Quan Judge

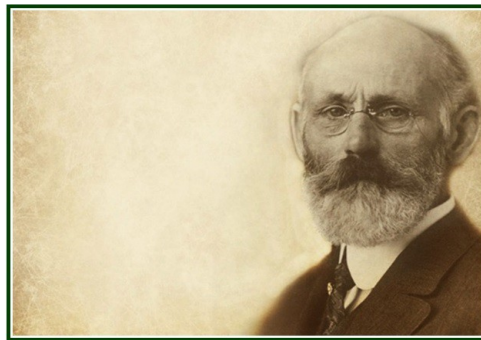
Mitbegründer und Mitbotschafter der theosophischen Bewegung der Moderne, die am 17. November 1875 ins Leben gerufen wurde, zusammen mit Madame H.P. Blavatsky. Er wurde am 13. April 1851 in Dublin, Irland, geboren und wanderte 1864 in die Vereinigten Staaten aus.

Er lernte H.P. Blavatsky 1874 in New York kennen und wurde ihr Schüler und Mitarbeiter. Als Madame Blavatsky und Col. H.S. Olcott, der Präsident der Theosophischen Gesellschaft, 1879 nach

Indien segelten, blieb Mr. Judge fast allein in Amerika zurück, um die Theosophische Gesellschaft aus den gerade erst gesäten Samen aufrechtzuerhalten.

Wenn man die Entwicklung der Theosophischen Gesellschaft in Amerika von ihren kleinen Anfängen zu einer großen und blühenden Bewegung, die sich weit über das ganze Land ausbreitete, betrachtet, kann man die Weisheit und außergewöhnliche Fähigkeit von Herrn Judge erkennen. Die theosophische Bewegung in Amerika verdankt ihm heute ihre Existenz und ihren Einfluss.

Die Meister der Weisheit, die die wahren Gründer der theosophischen Bewegung sind, gaben zu erkennen, dass er zusammen mit Madame H. P. Blavatsky einer ihrer bevollmächtigten Boten für die Wiederverbreitung der archaischen Weisheitsreligion war, die heute Theosophie genannt wird. Obwohl er an Chagres-Fieber litt, einer tödlichen und sehr schmerzhaften Krankheit, arbeitete er unermüdlich für die Verbreitung der theosophischen Bewegung. Er arbeitete bis zuletzt unter ständigen Schmerzen und starb am 21. März (dem Frühlingsäquinoktium) 1896 im Alter von fast 45 Jahren.



Robert Crosbie

Gründer der **United Lodge Of Theosophists**. Herr Crosbie wurde am 10. Januar 1849 in Montreal, Kanada, geboren. Von frühester Kindheit an beschäftigte er sich mit Mystik. Er wanderte nach Boston aus, wo er 1886 Herrn Judge kennenlernte, als dieser Vorträge bei der Theosophischen Gesellschaft hielt. Die beiden wurden enge Freunde. Herr Crosbie wurde ein direkter Schüler von Madame H.P. Blavatsky und war ein vertrauenswürdiger Mitarbeiter der theosophischen Sache.

Nach dem Tod der Gründer, H.P. Blavatsky und W.Q. Judge, beunruhigten ihn die Behauptungen prominenter „Führer“ der Theosophischen Gesellschaft, die sich als okkulte Nachfolger ausgaben. Er beobachtete eine zunehmende Tendenz zu Personenkulten, organisatorischen Streitigkeiten und einem allmählichen Verlust der Vitalität der theosophischen Bewegung. Er kam zu dem Schluss, dass dies auf Abweichungen von den ursprünglichen Studien- und Arbeitsrichtlinien zurückzuführen war, die von den Gründern festgelegt worden waren. Dies sei zum Teil auf die Missachtung und das nachlassende Interesse am Studium der ursprünglichen Lehren von H.P. Blavatsky und W.Q. Judge zurückzuführen.

Nachdem seine Bemühungen, die Theosophische Gesellschaft in Amerika wieder auf den ursprünglichen Kurs zu bringen, gescheitert waren, verließ er sie 1904 und zog nach Los Angeles. Dort traf er einige Personen, die Interesse an der Theosophie zeigten, und mit ihnen gründete er einen Theosophischen Studienkreis. Im Jahr 1907 organisierten Crosbie und sieben dieser Freunde eine neue Bewegung, die auf den ursprünglichen Grundsätzen basierte. Sie beschlossen, die ursprünglichen Prinzipien und das Programm zu übernehmen, die von den Meistern durch H.P. Blavatsky und W.Q. Judge festgelegt worden waren. Daraus entstand die *United Lodge Of Theosophists* (Vereinigte Loge der Theosophen).

Theosophische Symbolik

Das theosophische Siegel, das im Kopf dieser Website zu sehen ist und auf vielen theosophischen Texten abgebildet ist, besteht aus einer Reihe von Symbolen, die alle seit Urzeiten verwendet werden, um tiefgründige spirituelle und philosophische Konzepte über den Menschen und das Universum auszudrücken. Sie finden sich in den großen Religionen der Welt in vielfältigen Formen wieder, und ihre Universalität zeigt sich auch darin, dass sie in weit voneinander entfernten Kulturen vorkommen. Jedes Symbol für sich betrachtet, liefert eine Fülle von Erkenntnissen. Zusammengenommen, wie im Siegel, deuten sie auf einen gewaltigen Evolutionsprozess hin, der die gesamte physische und spirituelle Natur umfasst, und ihre Untersuchung kann den ernsthaften Forscher dazu führen, über einige der tiefsten Geheimnisse des Daseins nachzudenken.

Das Emblem verwendet ein Aum (ein heiliger Klang und ein spirituelles Symbol) zusammen mit einem Swastika (ein Symbol für die Dualität und Verbindung von Geist und Materie, das im Hinduismus, Buddhismus und Jainismus als heilig und glücksbringend gilt), zwei ineinander verschlungenen Dreiecken (ein „Davidstern“), ein Ankh (das altägyptische Hieroglyphenzeichen für ewiges Leben), einen Ouroboros (eine Schlange oder ein Drache der Weisheit, der seinen eigenen Schwanz verschlingt, eine Metapher für ewige Zyklen) und kann das Motto „Es gibt keine höhere Religion als die Wahrheit“ enthalten.

Teilweise aufgrund ihres Alters und teilweise aufgrund der Schwierigkeit, ihre Ursprünge zu bestimmen, können diese Symbole nicht eng ausgelegt werden, aber jeder Schüler wird ermutigt, sich näher mit ihrer Bedeutung auseinanderzusetzen und sie für sich selbst zu interpretieren.

United Lodge Of Theosophists (Vereinigte Loge der Theosophen).



*Aus dem Englischen übersetzt von, Christina Arold
Mitglied der Theosophischen Gesellschaft
Pasadena, Californien, USA*